

Medienmitteilung

Bern, 30. September 2013

Oppenheimbrunnen von rund 400 Kilogramm Kalktuff befreit

Die Sanierungsarbeiten am Oppenheimbrunnen sind abgeschlossen. Morgen Dienstag wird das Gerüst entfernt und der Wasserlauf wieder in Betrieb genommen. In den letzten Wochen hat ein Steinhauer rund 400 Kilogramm Kalktuff abgetragen.

Morgen Nachmittag wird das Gerüst um den Oppenheimbrunnen abgebaut. In den vergangenen vier Wochen hat der Steinhauer Richard Wyss den Kalktuff entfernt, welcher die Statik des Brunnens gefährdete. Insgesamt wurden rund 400 Kilogramm Gestein sorgfältig abgetragen. Bei den Arbeiten wurde darauf geachtet, das Aussehen des Brunnens nur wenig zu verändern. Eine Projektgruppe – bestehend aus Architekten, einem Kunsthistoriker und einem Botaniker – hat die Sanierung begleitet und vor Ort die nötigen Massnahmen diskutiert und die Eingriffstiefe festgelegt.

Neue Pflanzen entdeckt

Bei der Errichtung des Brunnens vor 30 Jahren wurden verschiedene Pflanzenarten auf dessen Oberfläche angesiedelt. Bei der nun erfolgten botanischen Untersuchung des Bewuchses konnte man feststellen, dass von den ursprünglich 25 gepflanzten Arten noch sieben vorhanden sind. Zusätzlich wurden mehrere neue Sorten entdeckt. Darunter Edelkastanie, Schwarzer Holunder, Hagenbuche, Japanisches Geissblatt oder sogar Eichblattsalat. Diese Samen stammen aus Balkon- und Ziergärten und wurden über die Luft auf den Brunnen getragen. Auch Sprösslinge von Eiche, Esche und Ahorn wurden gefunden. Diese mussten entfernt werden, weil deren Wurzelwerk den Brunnen beschädigen können. Weiter wurden 22 Moosarten auf dem Oppenheimbrunnen nachgewiesen.

Lichtinstallation funktioniert wieder

Bei der Sanierung wurde auch die Lichtinstallation auf der Spitze des Brunnens geflickt. Diese leuchtet nun zeitgleich wie die Strassenbeleuchtung. Laut Meret Oppenheim symbolisiert das Licht „einen Nachtwächter, der mit seiner Laterne eine Runde macht und dabei ab und zu zum Fensterladen hinausschaut“. Weiter wurden die vor einigen Jahren platzierten Betonblöcke entfernt, welche den Brunnen zur Hälfte umrunden. Dadurch wird der Oppenheimbrunnen nun wieder zum dominierenden Objekt auf dem Waisenhausplatz.

Zusätzliche Wasserleitung

Ab morgen wird auch der Wasserfluss wieder in Betrieb genommen. Spiralförmig wird das Wasser wieder der Brunnensäule entlang herunterlaufen. Mit der Sanierung wurde der Wasseraustritt freigelegt und repariert. Eine zusätzliche Leitung ermöglicht es, das Wasser nun besser steuerbar ablaufen zu lassen. Ziel dieser Massnahme ist, dass sich der Kalk in Zukunft gleichmässig ablagert und dadurch keine Gefahr mehr für die Statik des Brunnens darstellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Nina Susedka, Kommunikation Stadtbauten Bern, Tel. 031 321 62 31

Stadtbauten Bern ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern und Eigentümerin von über 1'600 Liegenschaften und Objekten. Mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir verantwortlich für den Bau, den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios im Gebäudeversicherungswert von rund 1,6 Milliarden Franken.

Mit rund 200 laufend betreuten Bauprojekten sorgt Stadtbauten Bern für den Werterhalt und die Entwicklung des baukulturellen Erbes der Stadt Bern. Wir bewirtschaften über 3000 Mietverhältnisse und erbringen umfassende Dienstleistungen für Gebäudebetrieb, -reinigung und -unterhalt.

www.stadtbauten-bern.ch